Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

F. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. Funke, O.M.I., Prelate, Sask. Generalsekretär. A. J. Ries, St. Gregor, Sask. Generalschatzmeister.
Hochw. P. Habets, O.M.I., Windthorst, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.
W. F. Hargarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus.
Rev. P. Bernard Schaefler, O. S. B., Lenora Lake } Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.
Rev. P. August Kierdorf, O. M. I., Regina
M. E. v. Ameringen, Humboldt, Sask., Organisator und Kolonisations-Agent für die St. Peters Kolonie.

Delegiertentag in Regina.

An die Ortsgruppen.

Hiermit zur öffentlichen Kenntnisnahme, daß in Verbindung mit dem Katholikentag in Regina, der am 29. und 30. Juli abgehalten wird, eine Delegaten-Versammlung des Volksvereins stattfinden wird. Alle Ortsgruppen werden hiermit gebeten, ihre Delegaten so bald wie möglich zu erwählen und zu dieser Versammlung zu senden. — Da die Provinzial-Ausstellung zu derselben Zeit in Regina stattfindet, so haben alle Delegaten halbe Fahrpreise auf der Eisenbahn, somit geringere Unkosten für die einzelnen Ortsgruppen.

Für guten Besuch des Delegaten- und Katholikentages in Regina bittet

Die Generalleitung: F. J. Hauser.

Volks-Verein Marysburg.

Am 5. Juli wurde eine Versammlung des Volksvereins einberufen. Der Hochw. Missionar P. Rosenthal, der mit so großem Erfolg die Mission hier hielt, beehrte die Versammlung mit seinem Besuche und mit einer kernigen Ansprache. Einiges aus seinem Vortrag: Der Volksverein bringt seinen Mitgliedern keine direkten materiellen Vorteile. Er tritt vielmehr für die zwei folgenden Ideale ein: 1) Für die Rechte der kath. Kirche, 2) für Erhaltung und Pflege der deutschen Sprache. Einen großen Vorteil vor anderen haben diejenigen, die sowohl die deutsche als die englische Sprache beherrschen. Er erklärte, wenn alle Deutsch-Canadier vereinigt wären, so müßten die ungerechten Schulgesetze, die während des Krieges erlassen wurden, beseitigt werden. Der Hochw. Missionar erntete reichen Beifall für seinen Vortrag.

Hierauf ergriff Herr Henry Therres, Mitglied der Legislatur von Saskatchewan, das Wort und erklärte, daß vonseiten des Volksvereins noch nichts geschehen sei, um jene Schulgesetze abzuändern; alle Anstrengungen seien nutzlos, wenn die Abgeordneten des Parlaments unsere Wünsche nicht kennen und demgemäß handeln können.

Auf Beschluß der Versammlung wird Herr Therres als Delegat die Ortsgruppe Marysburg auf dem Delegatentag in Regina vertreten. Der Hochw. P. Mathias beschloß die Versammlung mit einem Gebet.

St. Peters-Kolonie.

Cudworth. Am Morgen des 8 Juli waren die Nasen all' Automobil nach dem Westen gerichtet wie einst der Schiffskiel des Kolumbus, als er zur Entdeckung der neuen Welt ausfuhr. Gleich ihm waren die Herzen der Chauffeure von dem Wunsche beseelt:

„Nach Westen, o nach Westen hin,
Beflüg'le dich, mein Kiel!"

Am äußersten westlichen Ende der St. Peters-Kolonie liegt nämlich die Stadt Cudworth, wahrlich nicht die geringste unter den Städten der Kolonie. Dort sollte am 8. und 9. Juli Katholikentag sein. Der Hochwste Abt Michael und die Hochw. Herren P. Peter, P. Karl Cannon, P. Joseph Sittenauer und P. Matthäus, sowie die Ehrw. Fratres Wilfrid und Franz, die schon am vorhergehenden Tage von Münster bis Leofeld kutschiert waren, begaben sich in aller Frühe mit dem Hochw. P. Fridolin auf den Weg nach Cudworth, um daselbst um 10 Uhr ein feierliches Pontifikalamt zu halten. Das Wetter sah am Morgen vielverheißend aus — zu anderen Zeiten hätte man gesagt „drohend"; denn der Himmel bewölkte sich und deutete auf Regen hin. Da jedermann um Regen betet, war man gerne bereit, ein gründliches Duschbad mit in den Kauf zu nehmen. Der Gottesdienst wurde im Freien abgehalten, da man nicht daran denken konnte, die Menschenmenge in die kleine Kirche zu zwängen. Der provisorische Altar war östlich an das Sanktuarium der Kirche angebaut. P. Peter war Assistenzpriester, P. Fridolin und P. Matthäus Diakon und Subdiakon, P. Karl und P. Joseph Ehrendiakonen; die beiden Kleriker hatten darauf zu sehen, daß die Zeremonien den Vorschriften entsprachen. Der kleine Kirchenchor von Cudworth, der einer viel größeren Kirche Ehre machen würde, sang eine sehr schöne Messe. Um möglichst sicher zu sein, daß der Regen das Hochamt nicht unterbrechen würde, wurde die Predigt bis nach der Messe verschoben. Diese Vorsicht war wohl angebracht. Denn die wohlvorbereitete Predigt des Hochw. P. Peter, die sonst ungefähr eine Stunde gedauert hätte, mußte nach einer Viertelstunde abgebrochen werden. Schwarze Wolken türmten sich auf und es fing zu regnen an. Zuerst nahmen die Mütter mit ihren kleinen Reißaus, dann folgten andere Frauen, schließlich folgten auch Männer dem Beispiele. Mit Wehmut sah der Festprediger die Scharen sich lichten, erinnerte sich aber bald des Spruches: „Der Gescheitere gibt nach" und hörte auf. In wenigen Minuten war alles, Klerus und Laien, irgendwo unter einem schützenden Dache und dachte vergnügt: „Jetzt laßt es nur regnen!" Leider war das Ganze nur ein Schreckschuß. Kurz nachdem sich alles verkrochen hatte, hörte es zu regnen auf und die Wolken zerstreuten sich. Doch hatte auch das sein Gutes; denn jetzt konnte die Speisung der Besucher sowie das Picnic, wofür die guten Leute von Cudworth so viele Vorbereitungen gemacht hatten, in Ruhe und Ordnung vor sich gehen. Jeder aber gab sich unterdessen der Hoffnung hin, daß es bald wieder und dann mehr regnen würde.

Alle Mitglieder des Klerus schlugen ihr Quartier im gastfreundlichen Hause von Herrn und Frau Jakob Eull auf. Von da zogen sie, mit den gottesdienstlichen Gewändern angetan, in feierlicher Prozession mit den Volksscharen zum Altar. Gerade als die Prozession sich langsam dahin bewegte, erschien die treffliche Musikkapelle von Lake Lenora mit dem Hochw. P. Bernhard und spielte eine lebhafte Weise. Während des Hochamtes kamen noch die Hochw. Herren P. Matthias, P. Rudolph und P. Aurelius. Die Familie Eull hatte für die Priester ein herrliches Mittagsmahl zubereitet, was viel dazu beitragen wird, Cudworth in gutem Andenken zu behalten. Kurz nach Mittag begaben sich der Hochwste Herr Abt und die Herren P. Karl, P. Joseph und P. Matthäus auf den Heimweg nach Münster.

Ueber den weiteren Verlauf des Festes wird der Bote nächste Woche berichten.

St. Scholastica. Am Sonntag, dem 6. Juli, wurde die neue Kirche vom Hochwsten Abt Ordinarius in feierlicher Weise eingeweiht. Auch empfing eine Anzahl von Kindern aus seiner Hand das hl. Sakrament der Firmung und mehrere Kinder hatten das Glück, ihre feierliche Kommunion zu machen. Der Hochw. P. Matthäus, Pfarrer der Gemeinde, sang das Hochamt. Der Pfarrer und der Hochw. P. Karl Cannon assistierten dem Hochwsten Herrn Abt bei der Kirchweihe und bei der Firmung. In seiner Predigt drückte der Prälat seine Freude über die schöne Kirche und über das einmütige Zusammenarbeiten aller Pfarrkinder aus. Der Nachmittag war einem gemütlichen Picnic gewidmet.

St. Gregor. Am 4ten Juli veranstaltete die Annaheimer Musikkapelle, unterstützt vom Dramatischen Verein, eine zahlreich besuchte und sehr zufriedenstellende Unterhaltung. Die Kapelle, unter Leitung des P. Ignatius, spielte wirklich vortrefflich, und wurde durch brausenden Applaus belohnt. Das Spiel, Kinorappel, gefiel sehr. Herr Walter Schumacher, Komiker aus Siegen in Westfalen, gab drei Couplets zum besten, die das Publikum auf das höchste ergötzten. Es war ein genußreicher Abend.

Annaheim. Sonntag Abend, den 6ten Juli, war hier Unterhaltung. Es produzierten sich unsere wohlbekannte Band, sowie auch Herr Walter Schumacher, welcher kürzlich aus Deutschland gekommen war. Die Kapelle hat während des letzten Jahres große Fortschritte gemacht und erstaunte die Zuhörer durch den Ausdruck und die Fertigkeit ihres Spieles. Herr Schumacher erweckte große Heiterkeit durch seine Couplet-Vorträge. Auch gab er einige Stücke auf der Zither, welche sehr gefielen. Leider ließ die Teilnahme am Konzert seitens der Annaheimer Gemeinde etwas zu wünschen übrig.

— Unsere Kapelle, unterstützt vom Dramatischen Verein und Herrn Schumacher, wird Vorstellungen geben wie folgt: am 16. Juli in Münster und am 18. Juli in Marysburg (Dead Moose Lake). Lake Lenore gedenken sie auch zu besuchen, wahrscheinlich am 20. Juli.

Lake Lenora. Herr Theodor Hönmans kam vor ein paar Wochen aus dem Rheinlande, um seine zwei Söhne Friedrich und Theodor zu besuchen. Herr Hönmans ist aus dem besetzten Gebiete und hat infolgedessen wenig Erfreuliches zu erzählen.

Lake Lenora. Das Picnic in Lake Lenora wird am Sonntag, dem 27. Juli, stattfinden. In unerklärlicher Weise trugen einige Anzeigen der letzten Ausgabe das Datum „Freitag, den 25. Juli".

Vibank, Sask. Der Hochw. J. J. Schelbert, der sich kürzlich in Rochester, Minn., einer gefährlichen Operation unterzog, starb daselbst am Sonntag morgen, dem 6. Juli. Er war 1879 in Bayern geboren und wurde in Montreal in 1906 zum Priester geweiht. Seit der Zeit war er Pfarrer von Vibank. Die Pfarreien von Kendall, Odessa und Sedley wuchsen seitdem aus der Pfarrei Vibank heraus. Im Jahre 1923 errichtete er hier eine geräumige Akademie, welcher die Ursulinenschwestern vorstehen. Er war, seit längerer Zeit Konsultor der Erzdiözese Regina. Das Leichenbegängnis findet am 10. Juli statt. R. I. P.

Münster. Am Montag, dem 7. Juli, vereinigte der Hochw. P. Peter bei einem Hochamte Herrn Bernhard Schleper und Frl. Maria Elisabeth Schülkens im heiligen Ehebunde. Möge Gottes Segen das Brautpaar durchs Leben begleiten!

— Der Hochw. P. Karl Cannon, O. S. B., von der St. Johannes-Abtei in Minnesota, der gegenwärtig Pfarrer der Kirche zum hl. Klemens in Duluth ist, befindet sich seit vergangenen Freitag hier auf Besuch, um die Kolonie und seine alten Freunde darin wiederzusehen. Er hatte hier bereits vor 8 und vor 4 Jahren einen Besuch gemacht und ist hoch erfreut über den großen Fortschritt, der seitdem überall sich zeigt.

— Am Montag, dem 30. Juni, beehrte die Pfarrei Münster den Hochw. A. H. Rosenthal, O. M. I., der in der vorhergehenden Woche eine so segensreiche Mission gepredigt hatte, mit einer kleinen Abschiedsfeier. Die Kirchenvorsteher, die Ushers und die Mitglieder des Kirchenchores vertraten die Pfarrei bei dieser Gelegenheit. Auch der Hochwste Abt Michael und der Hochw. P. Peter, Pfarrer der Gemeinde, waren mit dem Hochw. P. Rosenthal eingeladen. Die Feier bestand in einem reichlichen Mittagsmahl, das gemeinsam im Hotel zu Münster eingenommen wurde. Mehrere kurze Ansprachen verschönerten das Abschiedsfest. Auch der Hochwste Herr Abt richtete einige Worte an die Versammelten.

— Am Sonntag nachmittag und abend führten die Kinder der Pfarrschule zwei niedliche Stücke auf und erfreuten sich, besonders am Abend, eines wohlbesuchten Hauses. Die Aufführung der Stücke erntete von den Zuhörern viel Beifall, da die Kinder ihre Sache sehr gut machten. Sie haben dadurch ihrem eigenen Eifer und der Geschicklichkeit ihrer Lehrschwestern, welche sie unterrichteten, alle Ehre gemacht.

Gaben.

Für die armen Kinder in Deutschland, von Joseph Beingeßner $1.00
Anton Beingeßner 1.00
Frau Katharina Beingeßner 3.00
Vergelt's Gott!

Korrespondenzen

Marysburg.

Am Sonntag, dem 29. Juni, war hier feierliche Kinderkommunion mit Ablegung der hl. Taufgelübde. Neunzehn Kindern war das Glück dieser großen Feierlichkeit beschieden, während eine kleinere Anzahl von Kindern im Alter von 7 und 8 Jahren zum ersten Male zum Tische des Herrn zugelassen wurden. Diese Feier bildete eine würdige Vorbereitung für die heilige Mission, welche für die Pfarrgemeinde Marysburg vom Hochw. A. H. Rosenthal, O. M. I., während der Woche vom 30. Juni bis 6. Juli einschließlich gepredigt wurde. Die Missionswoche war in der Tat eine Zeit des Heiles und der Gnade für Marysburg und die auswärtigen Teilnehmer an der Mission. Der große Zudrang von Andächtigen nicht bloß aus der Pfarrei, sondern auch von den Nachbarorten Pilger, Fulda, Lake Lenore u. s. w., zu den täglichen Predigten und Konferenzen und namentlich zu den hl. Sakramenten zeigte, daß die Mission für alle Besucher und Teilnehmer von großem Segen war. An die 1200 Kommunionen wurden in diesen Tagen des Heiles in der Pfarrkirche zu Marysburg ausgeteilt. Der Hochw. Missionär verstand es aber auch meisterhaft, die Andächtigen zu fesseln und in Spannung zu halten vom Anfange bis zum Ende der hl. Mission. Die Themata seiner Predigten und die Konferenzen für die einzelnen Stände waren vorzüglich gewählt und die Vorträge waren mustergiltig, so daß die Andacht und der Feuereifer der andächtigen Besucher nicht nur nicht nachließ, sondern während der ganzen Mission sich zusehends vermehrte. Während der Mission wurden kleinere Feierlichkeiten in der Kirche veranstaltet, wie die feierliche Abbitte an Jesus im allerheiligsten Sakrament, die feierliche Prozession mit dem Allerheiligsten durch die Kirche, die feierliche Weihe der Kinder an die liebe Gottesmutter und die Segnung derselben, die feierliche Erneuerung der Taufgelübde, die Weihe des Missionskreuzes usw. Das alles trug wesentlich dazu bei, daß die hl. Mission die schönsten Früchte zeitigte. Der Hochw. Generalvikar, P. Peter, O. S. B., war ebenfalls von Münster zur Mission erschienen, um dem Hochw. Missionar und dem Ortspfarrer im Beichtstuhle auszuhelfen. Auch die Hochw. Herren P. Lorenz von Fulda und P. Prior Casimir von Münster hatten sich eingefunden, um die Prozession mit dem Allerheiligsten und den Schluß der Mission möglichst feierlich gestalten zu helfen.

Die besten Wünsche und innigsten Gebete der Pfarrkinder von Marysburg begleiten den seeleneifrigen Missionär auf seinen ferneren Missionsarbeiten im Weinberge Gottes zum Heile vieler tausenden von Seelen. Korr.

Hierdurch sprechen wir allen unseren Freunden und Nachbarn, die uns ihre Teilnahme während der langen, schweren Krankheit und beim Tode unseres geliebten Vaters erwiesen haben, unsern herzlichsten Dank aus.

Mrs. Elisabeth Linde, Kinder und Verwandte.
Bruno, Sask.

It pays to use
MARTIN-SENOUR
100% PURE PAINT & VARNISHES
For Every Purpose - For Every Surface
Write to Box 2991 Winnipeg for Free Booklet
HOME PAINTING MADE EASY
SOLD BY
Schmidt Bros., Cudworth.
Hauser Hardware, Bruno.
Muenster Supply, Muenster.

Notiz.

Die heutige Welt ist seit mehreren Jahren von einer förmlichen Tanzwut ergriffen, die einen an die Zeit vor der Sündflut erinnern möchte. Ein neuer Tanz verdrängt zu kurzer Zeit den anderen und gewöhnlich ist einer schamloser als der andere. Das Uebel wird noch erhöht durch die aller Schamhaftigkeit spottenden Kleider, die zur Mode geworden sind. Getanzt wurde auch früher, aber alle Klassen der Gesellschaft bemühten sich, unanständige Tänze fernzuhalten und die Sittenlosigkeit aus der Kleidermode zu verbannen. Tänze waren damals selten und wurden als Erholung von ernster und angestrengter Arbeit betrachtet. Auch wurden Vorsichtsmaßregeln gegen etwaige Gefahren nicht außer Acht gelassen. Damit soll nicht gesagt sein, daß in jenen „guten alten Zeiten" alles in Ordnung war, Uebelstände hat es auch damals gegeben und die Tänze waren auch damals keine Tugendschule. Aber man hielt an dem Grundsatze fest: „Einen Tanz in Ehren kann niemand verwehren." In neuester Zeit jedoch sind alle Schranken niedergerissen und Vorsichtsmaßregeln hält man nicht mehr für zeitgemäß. Die Jugend kommt allmählich zur Ansicht, das Leben solle ein ununterbrochener Tanz sein; die Zeit zwischen den Tänzen sollen bloß als Pausen gelten, um sich von der Erschöpfung des einen Tanzes zu erholen und Kraft für den nächsten Tanz zu schöpfen.

Es ist ein paarmal vorgekommen, daß durch Versehen in Anzeigen auch, die Bekanntmachung über einen Tanz sich in den St. Peters Boten eingeschlichen hat. Wir bedauern das sehr. Wir geben hiemit bekannt daß einderartige Anzeige, in welcher Erwähnung von einem Tanze geschieht, in Zukunft unbedingt zurückgewiesen wird. Auch wird die größte Vorsicht gebraucht werden, damit nie wieder ein Versehen vorkomme. Red.

Choice ½ section with buildings for rent. 75 acres to be summer fallowed now.
HENRY BRUNING.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 9. Juli 1924

	Street	Track
Weizen Nr 1 Northern	1.03	1.21½
Nr. 2 „	1.00	
Nr. 3 „	.95	
Nr. 4 „	.87	
Nr. 1 Rejected	.96	
Nr. 2 „	.93	
Nr. 3 „	.88	
Hafer No. 2 C.W.	.29	.41½
No. 3 C.W.	.27	
No. 1 Futter	.24	
No. 2 Futter	.23	
Rejected	.20	
Gerste No. 3 CW	.56	.64½
No. 4 CW	.53	
Rejected	.57	
Futter	.49	

SASKATOON EXHIBITION
21. bis 26. Juli
(inklusive)
Einfacher Fahrpreis
und ein Drittel für die Rundreise
Tickets zu verkaufen
von allen Stationen in Saskatchewan und Alberta, 19. bis 26. Juli, inklusive. Am letzten Datum des Verkaufs werden keine Tickets abgegeben für Züge, die später als 2 Uhr nachmittags in Saskatoon eintreffen.
Gültig zur Rückreise bis 28. Juli
Für weitere Einzelheiten wende man sich an einen Agenten der
Canadian National Railways

LOTS OF MONEY
TO LOAN
on Improved Farms and you get your money QUICK.
Call in now and give me your application
JNO. Q. BRANDON
LAND, LOANS AND INSURANCE
Cor. Main & Railway Ave., Humboldt

BARBER'S DRUG STORE
HUMBOLDT — Wo es sich lohnt zu kaufen — SASK.
Der Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS
Victrolas und Victor Records. Edison Phonographs
Eastman Kodaks und Films
Beste Bedienung bei Bestellungen durch Post oder Telephon wird zugesichert.

SCANDINAVIAN-AMERICAN
Schiffs-Karten
von und nach
Deutschland
von Hamburg $102.50, von Berlin $103.50 bis nach Halifax, N.S.
Ermäßigte Preise für Eisenbahnkarten von Halifax nach allen Eisenbahnstationen Canadas
Bequeme Schnelldampfer. Aufmerksame, höfliche Bedienung. Gutes Essen. Kajüten für 2 und 4 Personen und einige Familienkajüten für 6 Personen. — Für weitere Auskünfte wende man sich an Lokal-Agenten oder schreibe in deutscher Sprache an
Scandinavian-American Line
123 S. 3rd Street, Minneapolis, Minn.
27 Whitehall Street, New York, N.Y.
118 Cherry Street, Seattle, Wash.

Kühle und hübsche
Sommer-Kleider

Ihr fühlt Euch kühl und bequem in einem Kleid aus Voile oder Ratine.
Dieser Posten, der soeben per Expreß vom Fabrikanten eingetroffen ist, enthält ein prächtiges Sortiment verschiedener Muster und Modelle, bedruckte und mit Stickerei versehene Voile, mit Verzierungen in hübschen Farben.
Jedes Kleid in diesem Posten ist ein Bargain zu
4.95 bis 13.95
Keines gleich wie das andere.
Brusers
LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES